

müssen, ehe sie die volle Pension erhalten. Die Deputation glaubte einstimmig, daß die weitere Ertheilung einer solchen Ermächtigung auszusprechen sei, da natürlich die der Königl. Staatsregierung in der vorigen Finanzperiode ertheilte Ermächtigung mit dieser Finanzperiode als erloschen zu betrachten ist.

Präsident Dr. Schaffrath: Die Deputation hat offenbar aus einem lapsus calami die Worte: „bei Pensionirungen“ vergessen; sonst weiß man nicht, wann und zu welchem Zwecke die Einrichtung getroffen werden soll. Ist die Deputation damit einverstanden?

Referent Dr. Minckwitz: Ich habe nichts dagegen. Ich glaube; es kommt aber die Einrechnung nicht anders vor, als bei der Pensionirungsfrage.

Präsident Dr. Schaffrath: Dann habe ich keinen Beruf, den Antrag der Deputation zu verbessern. Ich frage also die Kammer:

„Ob sie den Antrag der Deputation:

„Die Kammer wolle beschließen, die Königl. Staatsregierung zu ermächtigen, die bewilligten Gehaltserhöhungen auf das Dienst Einkommen auch für den Fall einzurechnen, daß diese Erhöhung noch nicht ein Jahr lang bezogen worden sein sollte“

annimmt?

Gegen 2 Stimmen ist der Antrag angenommen.

Damit ist dieser Gegenstand wohl erledigt.

Das Protokoll über die gegenwärtige Sitzung liegt von jetzt an in der Kanzlei zur Einsicht aus.

Die nächste Sitzung beraume ich, da wir jetzt drei Tage bekanntlich brauchen, ehe wir einen Bericht über das ordentliche Budget auf die Tagesordnung bringen können, deshalb nicht schon auf Montag, sondern erst auf Dienstag an, und zwar Vormittags 10 Uhr, und bringe auf die Tagesordnung:

1. Bericht der zweiten Deputation (Abth. A.) über Abth. A., die allgemeinen Staatsbedürfnisse, und Abth. B., Gesamtministerium nebst Dependenz des Ausgabebudgets betreffend, und
2. Bericht derselben Deputation über Abth. D. des ordentlichen Ausgabebudgets, Departement des Innern betreffend, und was damit zusammenhängt.

Ich schliesse die gegenwärtige Sitzung.

(Schluß der Sitzung 8 Uhr 52 Minuten.)

~~~~~

⚡ Schluß des ersten Bandes. ⚡

Redacteur: Commissionsrath Meinhold. — Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 20. Februar 1874.